DAS MAGAZIN FÜR ESS- UND TRINKKULTUR

A LA CARTE

HERBST 2014
Ausgabe 03/2014

DER VERLAGSORT M.B.H., NFG.KG., LERBERSTRASSE 122, 1110 WIEN, P.B.B., GZ 02Z031092 M www.alacarte.at

Quo vadis, Sauvignon blanc?

In sechs Flügen um die Welt

TEXT VON WILLI BALANJUK

Diese Global Player-Rebsorte liegt zur Zeit im Trend. Die ausgeprägte intensive Aromatik gefällt den Weinliebhabern rund um den Globus. Kombiniert mit moderner Kellertechnologie, findet man heute mehr intensive, vielschichtige Aromen denn je zuvor. Diese spezifischen grasigen, schotigen, paprikaartigen Aromen werden durch den höheren Gehalt an Pyrazinen verursacht. Die Intensität der Aromatik ist direkt mit dem Reifegrad der Trauben verbunden. Daher sind die hochwertigsten Sauvignon blancs für die Fachleute nicht automatisch die „lautesten". War historisch die Loire mit den Appelationen Sancerre und Pouilly Fumé der Rebsorten-Benchmark-Wein für den Weinliebhaber, so legt heute Neuseeland am Markt die Qualitätslatte der Rebsorte fest. Die Erfolgsgeschichte des Landes basiert auf dieser Rebsorte, die mit dem 1989 Sauvignon blanc von Cloudy Bay begann und heute bei mehr als 20.000 Hektar Sauvignon blanc angekommen ist. Damit ver-

fügt Neuseeland beinahe über so viel Sauvignon blanc wie ganz Frankreich. Die Bandbreite des neuseeländischen Sauvignon blancs ist sehr groß, wobei in Österreich nur eine geringe Anzahl von Weinen vertreten sind. Südafrika ist ein weiterer Big Player mit knapp 10.000 ha. Die USA und Chile pflanzen konstant diese Rebsorte und werden bald zu Südafrika aufschließen. In Italien findet man Sauvignon blanc mehrheitlich im Norden. Friaul, Veneto und vor allem Südtirol brillieren mit ihren Vertretern. Im Bordeaux wird sehr viel Sauvignon blanc neu ausgepflanzt und die Weine streuen von einfachen Entre deux mers bis hin zum Haut-Brion Blanc mit 50 bis 70 % Sauvignon blanc cuvetiert mit Semillon und im Barrique vergoren. In Österreich liegt der Sauvignon blanc vor allem in der Steiermark im Trend und man findet heute mehr als 1.000 ha ausgepflanzte Rebfläche, d. h. einen Anteil von ca. 2 % der gesamten österreichischen Rebfläche. Die Aromatik besticht durch Holunderblüten, saftige reife Paprika, Cassisnoten und gelbe Stachelbeere. Wobei die klassischen Stile weiters auch durch grasige und Brennnessel-Aromen und die „Reserve und Lagen"-Weine mit tiefen und reifen Aromen überzeugen.

Im Rahmen eines Sommelier-Workshops, der von Christian Zach und *A la Carte* initiiert wurde, nahmen im Loisium Wine & Spa Ehrenhausen rund 30 der führenden Sommeliers Österreichs teil und diskutierten zu den Themen Champagner, Orange Weine, Blaufränkisch und Sauvignon blanc im internationalen Vergleich. Unter dem Titel „Quo Vadis, Sauvignon blanc?" wurden die Teilnehmer von den STK-Weingütern zu einer Blindprobe – sechs Flights zu je vier Weinen – eingeladen. —

DIE BESTEN INTERNATIONAL

DIE BESTEN STK-LAGEN-WEINE

Die Verkostung

Flight I

2012 SB Kranachberg Große STK Lage, Hannes Sabathi	94
2013 SB Katl, Kirchmayr (Kamptal)	93
2011 SB Clos Henri, Marlborough, NZ	92
2012 SB Vergelen, SA	90

Flight II

2012 SB Moarfeitl Große STK Lage	95
2012 Sancerre Les Romains, Vacheron, Loire	92
2012 SB Kirchleiten Große STK Lage, Winkler Hermaden	92
2012 SB Konjancic Zanut, Slowenien	92

Flight III

2011 SB Pössntizberg Große STK Lage, Erwin Sabathi	95
2011 SB Te Koko, Cloudy Bay, Marlborough, NZ	94
2011 SB 500, Von Winning, Pfalz, BRD	93
2011 SB Hochstermetzberg Große STK Lage, Maitz	92

Flight IV

2011 SB Nussberg Große STK Lage, Gross	96
2011 Pavillon Blanc, Ch. Margaux	94
2011 Sancerre d'Antan, Henri Bourgois, Loire	93
2011 SB Methusalemreben Steinmühle, Kollwentz	93

Flight V

2011 SB Zieregg Große STK Lage, Tement	97
2011 Silex Pouilly Fumé, Dagueneau, Loire	95
2011 Domaine de Chevalier Blanc, Bordeaux	95
2011 SB Kranachberg Große STK Lage, Sattlerhof	94

Flight VI

2011 SB Hochgraßnitzberg Große STK Lage, Polz	95
2011 Château Pape Clement blanc, Bordeaux	95
2011 SB Quartz, Terlan, Südtirol	94
2011 SB Welles Große STK Lage, Lackner Tinnacher	94

Die Blindprobe führte zum Resultat, dass die Sommeliers das STK-Lagen-Konzept als positiv ansahen und die Mehrheit der Teilnehmer die Stilistik der Steiermark richtig zuordnete. Betreffend Qualitätskriterien wie Barrique-Einsatz bei Sauvignon blanc und teilweise Botrytis und Restzucker, der in manchen ausländischen Weinen attestiert wurde, konnte kein Konsens erzielt werden. Die besten Steirer können neben den international etablierten Weinen bestehen und zeichnen sich durch eine reife, gelbe Aromatik und fein verwobene florale Noten aus, die in allen Weinen gegeben waren.